

.../

Diese politische Dimension greift nicht zuletzt auch auf die Institutionengeschichte aus, besonders die Akademiegründungen in Italien und Frankreich sind in der Frühen Neuzeit zentrale Lenkungsmomente der Künstler und selbstreflexive Phasen, die - etwa in den Akademieprotokollen - spezifische Einblicke in sehr konkrete Kausalitätsbezüge erlauben. Die französische Rezeption italienischer Lenkungspraxen in Magie, Kunst und Politik steht damit ebenfalls im Fokus und wird besonders anhand der zeitgenössischen Diskussionen um das ‚merveilleux‘ und die Bedeutung des Mythos relevant.



Deutsches Forum  
für Kunstgeschichte  
Centre allemand  
d'histoire de l'art  
Paris

Hôtel Lully  
45, rue des Petits Champs  
F-75001 Paris

Tel. +33 (0)1 42 60 67 82  
Fax +33 (0)1 42 60 67 83  
info@dfk-paris.org  
www.dfk-paris.org



DEUTSCHES FORUM  
FÜR KUNSTGESCHICHTE  
CENTRE ALLEMAND  
D'HISTOIRE DE L'ART  
PARIS

Max Weber  
Stiftung

Deutsches  
Gedächtnisarchiv  
Königsplatz, Berlin

Hans Burgkmair d. Ä. *Mercurius errent des Schwärzkunst / Le jeune Roi apprend  
la science magique* (1514-1516, um 1514-16, Illustration zu der schäferbücherei *Mercurius  
Der Weidmann*).



ABSCHLUSSWORKSHOP

## Lenkung der Dinge Magie, Kunst und Politik in der frühen Neuzeit

11. – 12. Dezember 2019

ORT  
DFK Paris  
Hôtel Lully  
45, rue des Petits Champs  
75001 Paris

Design: [www.neuzeitling.com/](http://www.neuzeitling.com/) / Layout: DFK Paris/Max

Fritz Thyssen Stiftung  
für Kunst und Kultur



University of Stuttgart  
Germany



DEUTSCHES FORUM  
FÜR KUNSTGESCHICHTE  
CENTRE ALLEMAND  
D'HISTOIRE DE L'ART  
PARIS

**Mittwoch, 11. Dezember 2019**

- 9:00 Uhr** **Begrüßung**  
Thomas Kirchner (DFK Paris)
- Eröffnung: Lenkung der Dinge in Magie, Kunst und Politik der Frühen Neuzeit – Einführung und kurze Ergebnispräsentation des Forschungsprojekts**  
Kirsten Dickhaut (Universität Stuttgart)
- 9:30 Uhr** **Jenseits der Erbsünde – die Macht des Ichs**  
Andreas Kablitz (Universität Köln)
- 10:15 Uhr** Kaffeepause
- 10:45 Uhr** **Astronomische Dimensionen. Malen mit Blick auf die Sterne**  
Maurice Saß (Alanus Hochschule)
- 11:30 Uhr** **Göttliches Wunder – menschliche List: Die literarische Inanspruchnahme des christlich Wunderbaren im *Decameron***  
Axel Rüth (Universität Köln)
- Diskussionsleitung: Markus A. Castor**
- 12:15 Uhr** Mittagspause
- 13:45 Uhr** **Die Lenkung der Dinge und ihre Grenzen: Boccaccio und Machiavelli**  
David Nelting (Universität Bochum)
- 14:30 Uhr** **„Zerbrochener Kompass“? Magie und Lenkungsmöglichkeiten im politischen Traktat bei Machiavelli**  
Sven Thorsten Kilian (Universität Stuttgart)
- 15:15 Uhr** Kaffeepause
- 15:45 Uhr** **Kalkül und Magie bei Machiavelli: Bemerkungen zu den *Discorsi* und zum *Principe***  
Joachim Küpper (Freie Universität Berlin)
- 16:30 Uhr** **Magie und Handlungsmacht bei Machiavelli**  
Judith Frömmer (Universität Freiburg)
- Diskussionsleitung: Thomas Kirchner**

**Donnerstag, 12. Dezember 2019**

- 9:30 Uhr** **Wunderbare Effekte: Magie und Dichtung als Formen von *governo* bei Torquato Tasso**  
Irene Herzog (Universität Stuttgart)
- 10:15 Uhr** **Späße des Herrschers – Streiche der Hexe: Die Komik der Lenkungspraxen bei Aretino**  
Stefan Bayer (Universität Stuttgart)
- 11:00 Uhr** Kaffeepause
- 11:30 Uhr** **Die diskursive Erfindung einer göttlichen Schrift: Leser, Übersetzer und Kommentatoren des Horapoll im 15. und 16. Jahrhundert**  
Anja Wolkenhauer (Universität Tübingen)
- 12:15 Uhr** **Magische Lenkung und politische Steuerung. Zur Substitution der Magie durch die Verwaltung in der *Démonomanie* Jean Bodins (1580)**  
Tobias Bulang (Universität Heidelberg)
- Diskussionsleitung: Markus A. Castor**
- 13:00 Uhr** Mittagspause
- 14:30 Uhr** **Magie bei Giordano Bruno**  
Linda Simonis (Universität Bochum)
- 15:15 Uhr** **Effets à distance entre magie et science – L'image comme instrument du gouvernement et l'iconographie du château de Versailles**  
Markus Castor (DFK Paris)
- 16:00 Uhr** Kaffeepause
- 16:30 Uhr** **Akademie und Chaos 1650–1720: Die Kritik niederländischer Netzwerke**  
Jennifer Rabe (Universität Bern)
- Diskussionsleitung: Kirsten Dickhaut**

**Lenkung der Dinge - Magie, Kunst und Politik in der Frühen Neuzeit**

Das Kausalitätsmodell der ‚Lenkung der Dinge‘ bezeugt das analoge Denken der Frühen Neuzeit in anschaulicher wie konkreter Form.

Mit diesem Modell beschäftigt sich ein Forschungsprojekt der Fritz-Thyssen-Stiftung seit 2017, das nun zu seinem Abschlussworkshop einlädt. Steuerungsfähig sind, je nach Position, Mensch bzw. Magier, Schicksal, Engel und Dämonen, Spiritus und die Gestirne sowie selbstverständlich der große Lenker: Gott. Die Frage, die in den literarischen Texten, in den Künsten und Theorietraktaten der Dämonologie wie Künstlerkonzepte entsprechend jeweils in der Frühen Neuzeit in Italien und Frankreich diskutiert wird, ist schlicht die Möglichkeit und Art der Beherrschbarkeit der Natur, mag diese nun eine dem Menschen äußerliche oder innerliche Natur sein. Diese Frage setzt jeweils eine Verfügbarkeit der Natur voraus, die sodann gestaltbar, lenkbar, steuerbar wird. Entsprechend gelten Schicksalswege, Kunstobjekte und Imaginationen als steuerbar. Welchen Einfluß solche, genuin dämonologischen Denkmodelle für die Kunsttheorie, das Menschenverständnis und das Fiktionskonzept der Frühen Neuzeit haben, soll im geplanten Workshop diskutiert werden.

Um die Macht des Menschen, seine Lenkungsgewalt zu untersuchen, in Analogie zum religiösen Modell der Weltenlenkung (Magiers) über den menschlichen Körper, den Kosmos und den Gestaltungsprozess von Künstlern wie Politikern, ist ein Workshop geplant, der die Ergebnisse des von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderten Projekts präsentiert und diese gemeinsam mit Kunsthistorikern, Historikern und Philologen diskutiert. Kernintention wird die Frage nach der Einflussmöglichkeit des Menschen über Sprache, Symbole (Signaturenlehre), Körper (Blick, Faszination), Amt, Position (Fürst als Stellvertreter Gottes), Farbe, Kunstmodell (Akademien), Farbe als Lenkungsinstrumente auf die Umwelt sein. Berücksichtigung findet die Bedeutung von Gestik, symbolischem Handeln, Zaubersprüchen als performative Sprechakte (zur Lenkung durch Rhetorik, Machiavelli, Savonarola, Chapelain), von künstlerischen Gegenständen (z.B. Talisman, Wolken, Portraits, z.B. Poussin) und Bildern als magischen Objekten. Die Frage nach dem Menschen und seiner Position im Renaissance-Kosmos, nach den Mechanismen der Analogie bezüglich der Lenkung der Natur wird damit vor dem Hintergrund der Forschungen zur Dämonologie neu gestellt und soll gemeinsam in ihrer politischen, kunsttheoretischen und symbolischen Dimension diskutiert werden.

/ ...